



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Harnisch, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Konzept für ein Storchenzentrum im Aischgrund

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein nachhaltiges Konzept zur Etablierung eines Storchenzentrums im Aischgrund zu erstellen.

Dabei soll insbesondere sichergestellt werden, dass Besucher sich umfassend und altersgerecht über den Storch und seine ökologische Nische informieren können. Durch kontinuierliche Forschungsarbeit soll gewährleistet werden, dass Besuchern des Storchenzentrums immer die neuesten Erkenntnisse präsentiert werden.

Begründung:

Nach einer langsamen Erholung vom massiven Einbruch der Storchpopulation in Bayern in den 1980er Jahren von 150 auf unter 60 Brutpaare erlebt Franken gegenwärtig einen wahren Boom. Von den vom Landesbund für Vogelschutz gezählten 360 Paaren haben sich alleine 41 im Landkreis Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim niedergelassen. Bestes Beispiel dafür ist die Gemeinde Uehlfeld mit einer beobachteten Anzahl von zwölf Storchpaaren und weiteren Nistversuchen. Die mittlerweile als „Storchendorf“ im Aischtal bekannte Kommune, hat sogar einen Storch-Lehrpfad erstellt, der von vielen Besuchern bewandert wird. Sie profitiert dabei vor allem vom Engagement ehrenamtlicher Helfer, die sich um die Storchennester kümmern.

In enger Verzahnung mit dem bestehenden Storch-Lehrpfad und unter Einbeziehung der örtlichen Kommunen soll deshalb ein Storchenzentrum entstehen um sicherzustellen, dass der Aischgrund auch zukünftig eine Heimat für die Storchpaare darstellt und sich die Störche auch dauerhaft dort ansiedeln können.